

First Reisebüro übernimmt Traveltime



Christian Stattrop übernimmt die Geschäftsführung des LCC Niederrhein alleine ab Mitte des Jahres. Foto: Kaufels

LCC-Geschäftsführerin Ute Dallmeier wird das Unternehmen im Sommer verlassen. Foto: Jürgen Küppers

1 / 2

Mönchengladbach (rei) Das First Reisebüro Mönchengladbach hat die beiden Lufthansa-City-Center-Reisebüros der Traveltime GmbH in Wickrath und Odenkirchen übernommen. Mit diesem Schritt wächst das Unternehmen unter der Marke LCC Niederrhein auf fünf stationäre Reisebüros in der Vitusstadt. Zum Unternehmen zählen darüber hinaus die Fernweher Reiselounge in Korschenbroich sowie der Afrika-Spezialveranstalter Fynch-Hatton-Travel.

Für die Kundinnen und Kunden bleibt es wie gewohnt, versichert First in einer Mitteilung. Die Reisebüros in Wickrath und Odenkirchen bleiben bestehen und sämtliche Mitarbeitende werden übernommen. Somit bleiben die gewohnten Ansprechpartner ebenso wie die Öffnungszeiten unverändert. „Unsere große Stärke ist die Nähe zu unseren Kunden“, betont LCC-Geschäftsführerin Ute Dallmeier.

Die zwei Namen aus der Reisebürobranche prägten die Stadt: das 1949 gegründete First Reisebüro mit starkem regionalem Unternehmerrückhalt in Mönchengladbach mit Sitz an der Bismarckstraße sowie die 1999 gegründete Traveltime GmbH. In diese war 2007 das Familienunternehmen Clemens übergegangen, das insbesondere für seine Kreuzfahrtreisen bekannt ist.

Mit einem Jahresumsatz von rund 45 Millionen Euro zählt LCC Niederrhein zu den größten Unternehmen innerhalb der Lufthansa City Center Franchisegruppe.

Der Schritt markiert eine Zäsur: Die langjährige Geschäftsführerin Ute Dallmeier wird LCC Niederrhein im Sommer dieses Jahres verlassen. Seit 2017 führt sie das

Unternehmen, vor allem der Ausbau des Geschäftsreisebereichs wurde von ihr forciert. Nachfolger von Ute Dallmeier ist Christian Stattrop. Der Gründer und bisherige Traveltime-Inhaber leitet LCC zunächst mit Dallmeier gemeinsam. Ab dem zweiten Quartal wird er nach dem Ausscheiden Dallmeiers alleiniger Geschäftsführer sein. „Wir kennen uns seit vielen Jahren, und die Idee, unsere beiden Unternehmen zusammenzuführen, stand immer wieder im Raum. Jetzt ist es uns gelungen, diesen Schritt zum richtigen Zeitpunkt umzusetzen“, sagt Dallmeier. Stattrop freut sich auf die neue Herausforderung. „Mit dieser Entscheidung sichern wir auch die Arbeitsplätze unserer rund 50 Mitarbeitenden.“